

## 8. Foliensatz

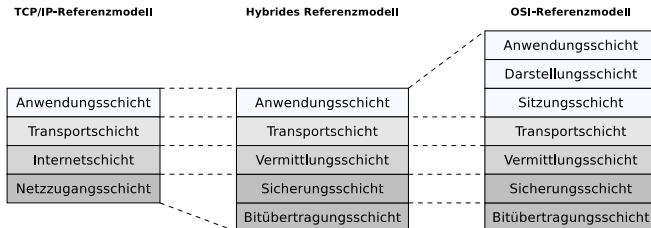
# Betriebssysteme und Rechnernetze

Prof. Dr. Christian Baun

Frankfurt University of Applied Sciences  
(1971–2014: Fachhochschule Frankfurt am Main)  
Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften  
[christianbaun@fb2.fra-uas.de](mailto:christianbaun@fb2.fra-uas.de)

# Bitübertragungsschicht

- Aufgaben der Bitübertragungsschicht (Physical Layer):
  - Bitübertragung auf leitungsgebundenen oder leitungslosen Übertragungsstrecken
  - Bereitstellung von Vernetzungstechnologien
  - Übertragungsmedien
  - Rahmen der Sicherungsschicht werden mit Leitungscodes in Signale kodiert



- Geräte: Repeater, Hub (Multiport-Repeater)
- Protokolle: Ethernet, Token Ring, WLAN, Bluetooth, . . .

# Sinnvolle Themen zur Bitübertragungsschicht...

- ... und was aus Zeitgründen davon übrig bleibt...
  - Vernetzungstechnologien
    - Ethernet
    - ~~Token-Ring~~
    - ~~Wireless LAN (WLAN)~~
    - ~~Bluetooth~~
  - Übertragungsmedien
    - Koaxialkabel
    - Twisted-Pair-Kabel
    - ~~Lichtwellenleiter~~
  - ~~Geräte der Bitübertragungsschicht~~
    - Repeater und Hubs
    - ~~Auswirkungen auf die Kollisionsdomäne~~
  - ~~Kodierung von Daten mit Leitungscodes~~
    - ~~NRZ, NRZI, MLT-3, RZ, Unipolares RZ, AMI, B8ZS, Manchester, Manchester II, Differentielles Manchester, 4B5B, 6B6B, 8B10B, 8B6T~~

# Ethernet (IEEE 802.3)

- In den 1970er Jahren u.a. von Robert Metcalfe am Xerox Palo Alto Research Center entwickelt
  - Diese erste Version des Ethernet arbeitete mit 2,94 Mbit/s
- 1983: IEEE-Standard mit 10 Mbit/s
- Seit den 1990er Jahren die meistverwendete LAN-Technik
  - Durch Ethernet wurden andere Standards wie Token Ring komplett verdrängt oder wie FDDI zu Nischenprodukten für Spezialanwendungen gemacht
- Es existieren zahlreiche Ethernet-Standards
  - Diese unterscheiden sich u.a. in der **Übertragungsrate** und dem **Übertragungsmedium**
    - Es existieren Versionen für Koaxialkabel, Twisted-Pair-Kabel und Glasfaser-Kabel bis maximal 10 Gbit/s
- Die **Anschlussart** an das Medium ist **passiv**
  - Das heißt das Netzwerkgeräte nur dann aktiv sind, wenn Sie selbst senden

# Einige Ethernet-Varianten

- Alle diese Varianten sind Erweiterungen von Thick Ethernet (10BASE5)

Standard	MBit/s	Übertragungsmedium
10BASE2/5	10	Koaxialkabel (50 Ohm Wellenwiderstand)
10BROAD36	10	Koaxialkabel (75 Ohm Wellenwiderstand)
10BASE-F	10	Glasfaserkabel
10BASE-T	10	Twisted-Pair-Kabel
100BASE-FX	100	Glasfaserkabel
100BASE-T4	100	Twisted-Pair-Kabel (Cat 3)
100BASE-TX	100	Twisted-Pair-Kabel (Cat 5)
1000BASE-LX	1.000	Glasfaserkabel
1000BASE-SX	1.000	Glasfaserkabel (Multimodefasern)
1000BASE-ZX	1.000	Glasfaserkabel (Singlemodefasern)
1000BASE-CX	1.000	Doppelt-twinaxiale Kupferkabel
1000BASE-T	1.000	Twisted-Pair-Kabel (Cat 5)
1000BASE-TX	1.000	Twisted-Pair-Kabel (Cat 6)
10GBASE-SR	10.000	Glasfaserkabel (Multimodefasern)
10GBASE-LR	10.000	Glasfaserkabel (Singlemodefasern)
10GBASE-CX4	10.000	Doppelt-twinaxiale Kupferkabel
10GBASE-T	10.000	Twisted-Pair-Kabel (Cat 6e)

## Namensschema

- 1. Teil: Übertragungsrate
- 2. Teil: Übertragungsverfahren (Basisband oder Breitband)
- 3. Teil: 100facher Faktor der maximalen Segmentlänge oder das Medium

## 10BASE5 z.B. bedeutet...

- Übertragungsrate: 10 MBit/s
- Übertragungsverfahren: Basisband
- Maximale Segmentlänge:  $5 * 100\text{m} = 500\text{m}$

- 2 Übertragungsverfahren existieren:

- 1 **Basisband (BASE)**
- 2 **Breitband (BROAD)**

# Ethernet-Varianten – Basisband (BASE)

- Fast alle Ethernet-Standards verwenden das Basisband-Übertragungsverfahren (BASE)
  - Einzige Ausnahme: 10BROAD36
- Basisbandsysteme haben **keine Trägerfrequenzen**
  - Das heißt die **Daten werden direkt (im Basisband) auf dem Übertragungsmedium übertragen**
- Digitale Signale werden direkt als Impulse in das Kabel oder den Lichtwellenleiter eingespeist und belegen die komplette Bandbreite des Kabels oder einen Teil davon
  - Ungenutzte Bandbreite kann nicht für andere Dienste genutzt werden

Kurz gesagt...

Basisbandsysteme bieten nur **einen Kanal**

# Ethernet-Varianten – Breitband (BROAD)

Bildquelle: AVM

- Die Daten werden auf eine **Trägerfrequenz aufmoduliert**
  - Dadurch können mehrere Signale gleichzeitig in **unterschiedlichen Frequenzbereichen** (Trägern) übertragen werden
- Ausschließlich 10BROAD36 verwendet das Breitbandverfahren
  - Wegen hoher Hardwarekosten für die Modulation war das System wirtschaftlich kein Erfolg
- Das Breitbandkonzept konnte sich bei Ethernet nicht durchsetzen, wird aber heute in viele Bereichen der Nachrichtenübermittlung und Telekommunik. verwendet



## Beispiele für Anwendungsbereiche des Breitbandkonzepts

- Das Kabelfernsehnetz, in dem verschiedene Fernsehkanäle, und mit unterschiedlichen Trägerfrequenzen auch Radiokanäle, Telefon und Internet zur Verfügung stehen
- Das Elektrizitätsnetz, über das auch Netzwerkverbindungen aufgebaut werden können ( $\implies$  Powerline Communication)

# Übertragungsmedien

- Es existieren verschiedene Übertragungsmedien für Computernetze

## ① Leitungsgebundene Übertragungsmedien

- **Elektrischer Leiter:** Daten werden über Twisted-Pair-Kabel (verdrehte Kabel) oder Koaxialkabel in Form elektrischer Impulse übertragen
- **Lichtwellenleiter:** Daten werden als Lichtimpulse übertragen

## ② Nicht-leitungsgebundene Übertragung (drahtlose Übertragung)

- **Gerichtet:**
  - **Funktechnik:** Daten werden als elektromagnetische Wellen (Radiowellen) im Radiofrequenzbereich übertragen. Beispiele sind WLAN und Satelliten-Direktfunk
  - **Infrarot:** Daten werden als elektromagnetische Wellen im Bereich des unsichtbaren Spektrums übertragen. Ein Beispiel ist IrDA
  - **Laser:** Daten werden via Laser-Bridge als Lichtimpulse übertragen
- **Ungerichtet:**
  - Ungerichtete Übertragung basiert immer auf Funktechnik. Anwendungsbeispiele sind Mobilfunk, LTE, terrestrischer Rundfunk und Satelliten-Rundfunk



# Koaxialkabel (*Koaxkabel*)



↑  
Außenmantel  
(PVC)

↑  
Außenleiter  
(Alu-Geflecht)

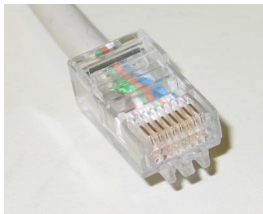
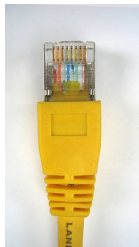
↑  
Isolation  
(PE-Schaum)

↑  
Innenleiter  
(Kupfer)

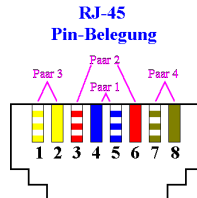
- Zweipolige Kabel mit konzentrischem (koaxialem) Aufbau
- Der innere Leiter (**Seele**) führt das Signal
- Der äußere Leiter liegt auf Masse (Grundpotential) und umhüllt den inneren vollständig
  - Die Abschirmung des signalführenden Leiters durch die Umhüllung mit der Masse reduziert elektromagnetische Störungen

## Twisted-Pair-Kabel – *verdrillte Kabel* (1/2)

- Die Adern von Twisted-Pair-Kabeln sind paarweise miteinander verdreht
- Verdrillte Adernpaare bieten besseren Schutz gegen magnetischen Wechselfelder und elektrostatische Beeinflussungen von außen als Adern, die nur parallel geführt sind
- Alle Varianten des Ethernet-Standards, bei denen Twisted-Pair-Kabel das Übertragungsmedium sind, verwenden Stecker und Buchsen nach dem Standard 8P8C, die meist RJ45 genannt werden

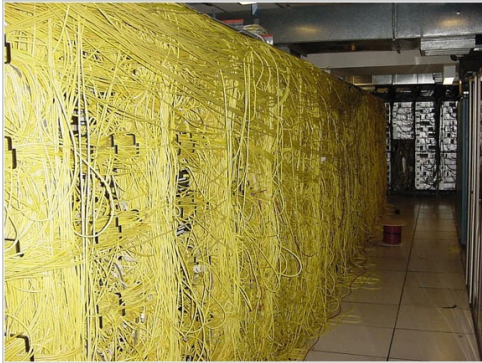


Bildquelle: Google Bildersuche



# Twisted-Pair-Kabel – *verdrillte Kabel* (2/2)

Bildquelle: memegenerator.net



- Seit den 1990er Jahren sind Twisted-Pair-Kabel, sowie RJ45-Stecker und -Buchsen **Standard für kupferbasierte IT-Vernetzung**
- Ethernet 10BASE-T und Fast-Ethernet 100BASE-TX verwenden von den 4 Adernpaaren nur 2 Paare zum Senden und Empfangen

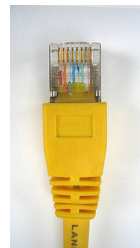
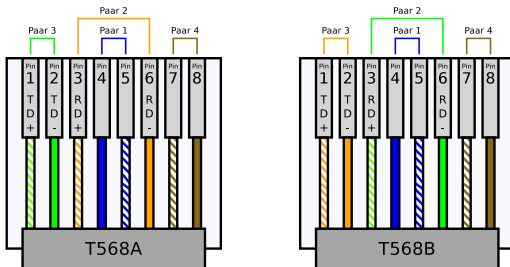
Warum 2 Paare zum Senden und Empfangen?

Siehe „Komplementärsignal“ auf Folie 14

- Fast-Ethernet 100BASE-T4 und Gigabit-Ethernet 1000BASE-T verwenden jeweils alle 4 Adernpaare zum Senden und zum Empfangen

# Pinbelegung

- T568A und T568B sind Standards für die Pinbelegung der RJ45-Stecker und -Buchsen und werden bei Ethernet 10BASE-T, Fast-Ethernet 100BASE-TX und Gigabit-Ethernet 1000BASE-T verwendet
  - Unterschied: Die Aderpaare 2 und 3 (grün und orange) sind vertauscht
  - In einem Computernetz dürfen T568A und T568B nicht gemischt werden



Das ist T568B

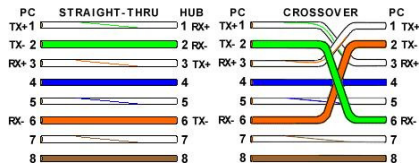
Bei 10BASE-T sind 4 PINs belegt – die übrigen Aderpaare werden nicht verwendet

- TD+ und TD- (Transceive Data) sind das Signalkabel für den Datenausgang
- RD+ und RD- (Receive Data) das Signalkabel für den Dateneingang

# Crossover-Kabel und Patch-Kabel

Bildquelle: utilizewindows.com

- 2 Endgeräte direkt verbindet man via **Crossover-Kabel**
  - Es verbindet die Dateneingänge und -ausgänge von Geräten miteinander
- > 2 Netzwerkgeräte vernetzt man mit **Patch-Kabeln** (1:1-Kabeln)
  - In diesem Fall benötigt man einen Hub oder Switch



- Manche Hubs und Switches haben einen **Uplink-Port** zur Verbindung mit einem weiteren Hub oder Switch
  - Der Uplink-Port ist intern gekreuzt

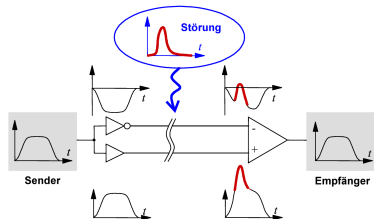
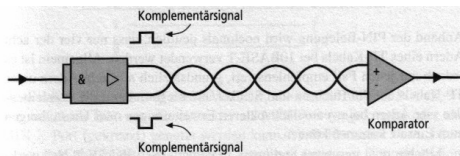
**Auto-MDIX** ermöglicht die beliebige Verwendung von Crossover-Kabeln und 1:1-Kabeln

- Moderne Netzwerkgeräte erkennen selbstständig die Sende- und Empfangsleitungen verbundener Netzwerkgeräte
- Alle Netzwerkgeräte, die Gigabit-Ethernet 1000BASE-T oder schneller beherrschen, unterstützen Auto-MDIX

# Komplementärsignal

Quelle: Jörg Rech. Ethernet. Heise. 2008 und Wikipedia

- Über das Adernpaar wird jeweils ein Komplementärsignal gesendet (auf einer Ader 0 V bis +2,8 V und auf der anderen Ader 0 V bis -2,8 V)
  - So kann der Empfänger **Leitungsstörungen herausfiltern**
  - Zudem wird die **elektromagnetische Abstrahlung reduziert**



- Signalamplitude von Leitung A = Nutzsignal + Störsignal
- Signalamplitude von Leitung B = -Nutzsignal + Störsignal
- Differenz der Signalamplitude von Leitung A und von Leitung B beim Empfänger:  
 $[+ \text{Nutzsignal} + \text{Störsignal}] - [- \text{Nutzsignal} + \text{Störsignal}] = 2 * \text{Nutzsignal}$
- Ergebnis: Doppelte Signalamplitude beim Empfänger und das Störsignal ist weg

# Schirmung bei unterschiedlichen Twisted-Pair-Kabeln

- Ein elektrisch leitender Schirm bietet zusätzlich Schutz gegen äußere elektromagnetische Felder

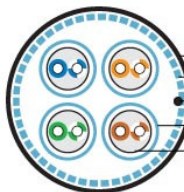
Bezeichnung	Name	Gesamtschirm	Paarschirm
UTP	<i>Unshielded Twisted Pair</i>	keiner	keiner
UFTP	<i>Foiled Twisted Pair</i>	keiner	Folie
USTP	<i>Shielded Twisted Pair</i>	keiner	Drahtgeflecht
SUTP	<i>Screened Unshielded Twisted Pair</i>	Drahtgeflecht	keiner
SFTP	<i>Screened Foiled Twisted Pair</i>	Drahtgeflecht	Folie
SSTP	<i>Screened Shielded Twisted Pair</i>	Drahtgeflecht	Drahtgeflecht
FUTP	<i>Foiled Unshielded Twisted Pair</i>	Folie	keiner
FFTP	<i>Foiled Foiled Twisted Pair</i>	Folie	Folie
FSTP	<i>Foiled Shielded Twisted Pair</i>	Folie	Drahtgeflecht
SFUTP	<i>Screened Foiled Unshielded Twisted Pair</i>	Folie und Drahtgeflecht	keiner
SFFTP	<i>Screened Foiled Foiled Twisted Pair</i>	Folie und Drahtgeflecht	Folie

- Das Bezeichnungsschema hat die Form XXYZZ
  - XX steht für die Gesamtschirmung
    - U = ungeschirmt, F = Folie, S = Drahtgeflecht, SF = Drahtgeflecht und Folie
  - Y steht für die Adernpaarschirmung
    - U = ungeschirmt, F = Folie, S = Drahtgeflecht
  - ZZ steht für Twisted Pair (TP)

# Twisted-Pair-Kabel – Beispiele

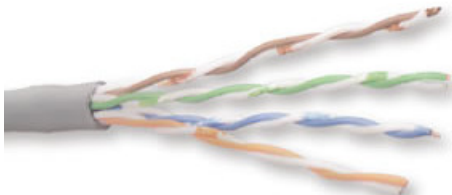
Bildquelle: Google Bildersuche

- Beispiel 1: SFTP

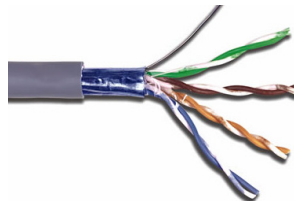


- 1 = Jacket
- 2 = Drahtgeflecht
- 3 = Erdingsdraht
- 4 = Folie
- 5 = Adernpaar

- Beispiel 2: UTP



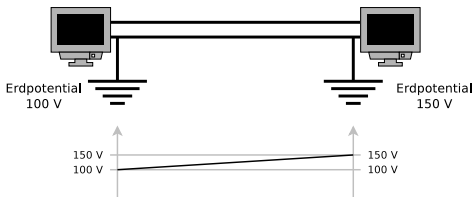
- Beispiel 3: FUTP





# Schirm oder nicht Schirm?

- Die Schirme müssen auf beiden Seiten des Kabels geerdet sein
  - Einseitige Erdung führt zu Antennenwirkung



- Es kommt zum Ausgleichsstrom zwischen den Systemen ( $I = \frac{U}{R}$ )
  - Die Existenz dieses Ausgleichsstrom führt zu Störungen im Betrieb oder gar zur Zerstörung von Netzwerkgeräten
- Schirmung ist also nur dann sinnvoll, wenn beide Seiten auf dem selben Erdungspotenzial liegen und darum sollten **Kabel mit Schirmung niemals zwischen Gebäuden verlegt werden**
  - Lösungsmöglichkeiten sind das Verlegen von Lichtwellenleitern zwischen Gebäuden, Laser-Bridges oder Funknetze

# Kategorien von Twisted-Pair-Kabeln (1/3)

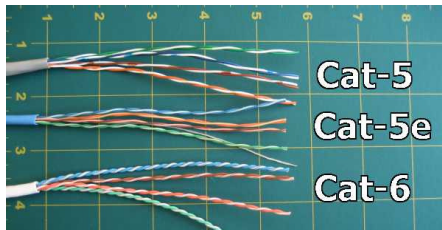
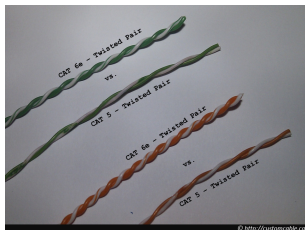
- Es gibt TP-Kabel unterschiedlicher Leistungsfähigkeit (Kategorie)
- Die Leistungsfähigkeit einer Netzwerkverbindung wird von der Komponente mit der geringsten Kategorie bestimmt
  - Beispiel: Cat-6-fähige Geräte sind über ein Cat-5-Kabel verbunden
    - Das reduziert die Leistungsfähigkeit der Verbindung auf Kategorie 5
- **Kategorie 1/2/3/4**
  - Kaum noch verbreitet (außer für Telefonkabel)
- **Kategorie 5/5e**
  - 100 MHz maximale Betriebsfrequenz
  - Für Fast- (100BASE-TX) und Gigabit-Ethernet (1000BASE-T) geeignet
    - 1000BASE-T verwendet alle 4 Adernpaare
  - Cat-5e sind garantiert Gigabit-Ethernet-tauglich
    - Sie erfüllen strengere Prüfstandards als Cat-5-Kabel
  - Häufigste Verkabelung für Ethernet-Computernetze

# Kategorien von Twisted-Pair-Kabeln (2/3)

Bildquelle: Reddit

## • Kategorie 6/6a/6e

- **Cat-6:** 250 MHz maximale Betriebsfrequenz
  - Ebenfalls geeignet für Gigabit-Ethernet (1000BASE-T)
- **Cat-6a:** 625 MHz maximale Betriebsfrequenz
  - Geeignet für 10 GBit/s Ethernet (10GBASE-T) mit 100 m Segmentlänge
  - Ist kein Standard und wird selten verwendet, weil es neue Stecker erfordert
- **Cat-6e:** 500 MHz maximale Betriebsfrequenz
  - Geeignet für 10 GBit/s Ethernet (10GBASE-T) mit 55 m Segmentlänge



# Kategorien von Twisted-Pair-Kabeln (3/3)

Bildquelle: Google Bildersuche

## • Kategorie 7/7a

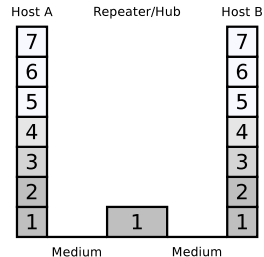
- **Cat-7:** 600 MHz maximale Betriebsfrequenz
- **Cat-7a:** 1000 MHz maximale Betriebsfrequenz
  - Cat-7a-Kabel sind besser Abgeschirmt als Cat-7-Kabel
- Cat-7 und Cat-7a sind noch keine Standards
  - Cat-7-Installationen mit RJ45-Steckern und -Buchsen sind Cat-6 und nicht Cat-7
- Cat-7 und Cat-7a sind für Ethernet mit 10 GBit/s (10GBASE-T) geeignet
- Über Cat-7 und Cat-7a kann man Gigabit-Ethernet (1000BASE-T), diverse Fernsehkanäle und Telefon gleichzeitig betreiben



# Repeater

Bildquelle: StarTech

- Weil bei allen Übertragungsmedien das Problem der **Dämpfung** (Signalabschwächung) besteht, ist die maximale Reichweite begrenzt
- **Repeater** (englisch: *Wiederholer*) sind Signalverstärker bzw. -aufbereiter
- Verstärken empfangene elektrische oder optische Signale und reinigen sie vom vom Rauschen und von Jitter (Genauigkeitsschwankungen im Übertragungsakt)
- Repeater leiten Signale nur weiter
  - Untersuchen nicht deren Bedeutung und Korrektheit
- Repeater haben nur 2 Schnittstellen (*Ports*)



# Hub (Multiport-Repeater)

Bildquelle: [www.planet.com.tw](http://www.planet.com.tw)

- **Hubs** sind Repeater mit  $> 2$  Schnittstellen
- Leiten einkommende Signale zu allen Ports weiter
- Repeater und Hubs haben weder physische noch logische Netzadressen
  - Grund: Sie leiten empfangene Signale nur weiter
    - Sie arbeiten transparent und kommunizieren nur auf der Bitübertragungsschicht



(Repeater)



(Hub)